

so werd genumt ein griene mangolt wur/
zel ein stucklin daruō. .i.j. gleich lang vō
ein finger / vnnnd das spitz end ein wenig
gequetscht vnnnd in die nase gestossen ein
halb viertel einer stunden / das zühet dar
uß alle böse suchtkheit / ob du aber das nit
haben magst So nim den ratten somen
den du findest vnder dem korn vnd mach
daruß ein puluer / vñ thū das in die nase /
das zühet vast / oder nim ein gürtē hafē
vnd seüd den sol rāben / vnd heb die nase
vber den loun das dir das haupt wol er/
schwizet. Du magst auch wol ein ander
puluer machen vnd das in die nase thū
das zühet auch vast. So nim brunckres
kür das derz am lufft vnd nit an der son
en vnd reibs in ein steinē mörsel zū pul/
uer / ob du sunst keinē hast oder reib es zwī
schen den henden zū puluer / vnnnd bürtel
das durch ein leinen riechlin / wolt es sich
aber verzichen mit dem derzen so ders in
ein bachofen / so das brot auß gethon ist /
oder in einer warmen stuben.

Dem aber sein haupt we thū

Haupt von Melancoly / so ist im wee von keltin
vnd von dürzer natur / dem hilff also gib
im zū essen das da warm vnnnd feücht ist
das im sein natur erwōmpt / vnd im sein
leib erfüchtet / vnd hat er seinen stül gang
nit so gib im ob er dz vermag ein halb lot
oder drey quintlin Sya Carthami vor
tag vñ heiß sich ergon bis er würt zū stül
gon / vnd so er nit me gōt so gib im etwas
das im krafft gibt / als ein hiener brū / ver
magst aber nit so gib im briegē von ein
junngen rintfleisch im wer vast gürt vet /
möchstu es das du hettest für ein pfennig
gestossen saffron / vnd meng im ye ein we
nig vnder sein speiß / darnach möchtestu
im wol geben schweinn elōwelin die da
grien seint vñ nit zū groß sint das macht
im sein geeder lück vnd fūcht / vñ gib im
zū weillen im tag oder am morgen milch
zū trinckē die mit eyer erwelt ist dz sterckt
im vnd gibt der natur gürt krafft vnd sol
yeder weillen ein wenig schweißbadē mit
fenchel oder hewblümen / vñ haberstrow /

findestu genüg in den dörfferen vnd bad
nit zū lanng / noch zū warm / wil aber der
schweiß nit bald kumen so gang vñ so ist
dir das bad nit gürt / vnnnd halt dich nach
dem bad warm das du nit er kaltest vnd
hier dich vor aller speißen die dich mögen
erkelten vñ derzen als senff / Knobloch / zi
belen / Eschlouch / vñ der gleiche vor har
tem kēß / gereicht gesalzen fleisch / als her
ing / Wolchen / Reinfisch vnd der gleiche.

Wem aber das haupt we thū
von fleugma / als von keltin vñ vberflü
siger feüchtin. So ist not das man das
haupt purgier mit Pillule cochie vñ Pil
lule de yera. Aber ich versich mich du sie
nit hast zū kuffē. So hier dich vor dem
das dich kelt / vñ faule feüchte bringt als
obß wasser / fleisch / weich kēße / weich brot
vnnnd was vndowig ist. Man sol im sein
schleß bestreichē mit Camillen öl / hastu
aber nit camille öl so nim zwo eyer schal
len fol camillen blümen dürr oder grien /
vnd seüd die mit wein vnd wasser gleich
vil. vnd wañ das halb yngesotten ist / so
truck das durch ein tüch vnnnd thū darzū
buttern als ein gans ey / vñ seüd dan den
wein vnnnd wasser yn / vnnnd bade im sein
füß in einem tieffen zuber bis vber die wa
den / vñ das in der loun au sein leib rechte
wol erwarmpt vñ schwiz In das wasser
thū zwo hantfol camillen blüme ein hant
fol hewblümen wol gesotten / so er wol sch
wizet leg in schlaffenn deck in warm zū /
möcht er am bet schwizen wer im gürt / ob
er es habē möcht / gib im ein wenig griens
imbers / vñ ein wenig coriander der vber
nacht in essich gelegen sey / vnd wider ges
derz das erwōmpt im sein haupt vnd
magen / vertreibt im sein böse feüchtkeit
die im vñ dem magē in das haupt zücht
zū wieten das geet im ab / vñ gib im disen
trauck zū trincken ob er es vermag mor
gens in niechtern vnd zwo stundē daruff
fasten / nim anderthalb lot gebrant wein
ein pfenig schwer saffron gestossen vñ ein
pfenig schwer zimet gestossen ein lot ochß
enzung wasser / ob du es habenn magst /

Das fünfte buch

vermisch zusammen laß ston tag vñ nacht
so hat es sich getemperiert vnder einand
erwö:mp in den magē/ rüchē ins haupt
trücket in sein feuchtes hirn/ da von in
sein hauptwe kumpt vñnd iße douwige
speiß nit zū vil vff ein mal/ wān so lang
der mag kalt vñd feucht ist/ so mag er nit
wol dawen/ so er vil esse dauon wirt er sch
leinig vñd toderecht vñd vil siechtigen
kāmē dauon als hauptwe/ geschwet/ hü
ssen/ febzēs/ krimen/ wirm/ mürterwe/ vñ
vil ander/ vñnd so im das wec im haupt
geligt/ werd er geschweiß badet aller best
mit disen krüttern.

Nim baldrion krut.

Fenchel yedes ein hantfol.

Haberstrow zwo hantfol oder ein vier
ling habern/ hasu aber das nit so nym
allein haberstrow/ Hawblümen yedes
drey hantfol Thū es in ein secklin/ vñnd
seid es in einem kessel mit wasser/ damit
bad/ vñd so er wol erwärmpt vñd gesch
wigt/ so begüß in mit leubem wasser/ vñd
ein warm tüch vmb sich schlahe vñd ein
belz das er nit ertalt/ leg in nider/ deck in
sein haupt vñ sein leib warm das er auch
am bet erschwitz/ dan thū ein theil vom
gedeck ab/ rñwe ein weil am bet darnach
gib im ein gürttes hiener brülin.

Ist es dir aber zū bößlich so gyb im ein
brülin von jungem rindfleisch dz nit feißt
ist/ oder graw erbs brülin/ ob man kein
fleisch isset/ vñd einer erbsen groß gestos
sen saffron ob ers zū bezalen hat/ sol auch
nit zū vil essen noch trincken vñd dan ein
weil rñwen/ mag er so soler darnach ein
wenig schwitzen vñ alzeit sich messig hal
ten im bad/ im bet in der hitzen das er nit
zū schwach werd/ Vñd das haupt gewa
gē mit laugē da camille blümen innē ge
fotte seind benimpt dem haupt vñd hirn
die bösen süchtheit die sich dar innē ge
samelthar vñ keltin vñ in wasser gefotte
vñ vff dz haupt geleit thū das selb auch

Wem aber das haupt also wec
ther vñ verstopfung dz du nit wol möch
test athemen/ so lauff ob du es vermagst

ein lot zimet rölin/ vñ isse dauon ye ein
wenig oder so es gepuluert wer ein schmit
brots in wein generzt daruff gezettelt/ dz
nimpt hin die verstopfung/ vñ mindert
den schleim/ dauon die verstopfung ist.

Diz benimpt vñnd milttere
auch dz hauptwee gar fast/ nim ein halb
maß weins mach den warm/ vñnd mit
vier eyerdoter die klopff wol vñnder den
wein vñ zwawe im sein haupt damit wol/
so zücht der brunst heruß/ vñd gelegt im
das haupt wee.

Wer aber das haupt wec von
kaltrem luffte vñnd winden/ so wesch das
haupt mit wasser darinen gefotte sey ca
mille blümen vñd krut/ vñ darnach salb
die stirn vñd den magen/ vñd die schlaff
adern mit dem vor genanten butter oder
öly/ welches du dan haben magst od netz
weich riechlin darinen vñd leg es vff den
nack/ das zücht die bösen keltē vñ süchte
heruß/ vñd erwö:mp das haupt wol.

Wasser gebrant vñ brun Bathoniē ein
tüch darinen generzt vñd das wol vffge
trucket vñd vmb das haupt gewunden/
bringt das haupt wider/ das da ist von
kalter süchtheit krankē/ dauon zū weillē
derent/ das sie sinlos werden ob du aber
das wasser nit hast vñd das krut haben
magst/ so süd es mit wein dz durtail was
ser vñd bruch es an stat des wassers.

Ein wunderbarlich expumēt
vñ dem bömischen büchlin genant liber
Vetularum für das hauptwe ein zynnir
schüssel mit wasser vñd dem haupt gehabt
drey oder vier lot zerlassen bley darin ge
schüt die weil ers vñd dem haupt her. Vñ
mach ein krantz vñd Verbena vñnd trag
in tag vñnd nacht das thū dem haupt
vast wol/ des gleichen magstu nemē zwo
handtfol verbena vñd seud die mit wein
ein maß doch vor klein gebackt in ein
secklin gethon vñnd also warm vñd das
haupt gelegt das thū zwey oder drey mal
so wirt dir bas.

Ein frantcheit des hindn teil

des hauptes genant Zircaria die alte al-
lermeist haben/welche da seind kälter vn
feuchter naturen/ oder in kalten vn fuch-
ten landen wonen/würt dauon so sich vil
schleims gesamelt hat hinden im haupt/
das mag man mercken dabey wan einer
hinden in das haupt wurd wirt od übel
daruff felt/oder geschlagē wirt/dz im die
sinn oder vernunft entget/dz er nit weißt
was er schafft/vnd werden siechtage het
dem sol man das haupt reinigen mit Di-
gerieren vn purgieren als Sirop de Sti-
cados vnd Pillule Cochie als ich gelet
hab im andn büch in d entrichung des
hauptes von keltē/oder thū in als ich vor
gelet hab vom hauptwe von keltin. So
aber ich besorg das du dz nit habest od zu
weit vō den stette oder apotecken bist/wil
ich dir hie vnden offenbaren welleche ich
mein dz du sie habest oder bezale nūgest.

Ein siechtagen das ein mēsch

vil schlafft/das kumpgen von keltē vn
von vil feuchteit den alten leuten aller-
meist das ist dz in in natürlich biz engag-
en ist/man sel den siechen also erkennen sie
hand alzeit grosse biz dz geschicht vō ein-
em geschwer das hindē an im haupt ligt/
vn sein hant ist im bleich vn dick/er thūt
also so er schlaffe von der frantcheit vnd
von der betribnis des hauptes vnd des
hirns vn schlaffe doch nit/vn so man im
tieffe so schweigt er/antwort er so entrich-
terin was er redt vn wūff sich ungesti-
mlich vmb vnd villreicht dz/dz haupt
gegen den füßen ligt/dem sol man also
helffen/kauff für ein heller nieswurz/ob
du in einer stat bist/kanstu aber die stat
nit erreichen die nieswurz zu kauffen so
nim Ratten welche in toin fundē werde
genant Zisania gepuluerē vn gebreuch an
stat d nieswurz oder bruch dat für senff-
mel/oder nim Oxydon gestoßen vn thū
in das in die nass zu manchem mal/vnd
mach in also dick niesen vnd im auch die
folen der füß dick mit warme wasser essig

vnd salz mit ein wüllin tuch auch seine
hend inwendig/vn halt in das er sein stül-
gang hab mit alun zepflin oder and als
ich obē gelet hab/vnd leg in an ein liecht
stat vn sol man vil mit im redē das man
in an dem schlaff hindert vnd dz er wack-
er werd vnd in nit laß schlaffen/hat er
aber vil biz so mag man in wol schweiß
badend das sich die feuchteit vnd die vn-
reine biz vō im munder/vnd salb im sein
haupt mit wasser da Camillen vnd dille
vnd Wermüt in gesotten seint/dire ro-
sen oder grien werent auch güt yedes ein/
wenig/vff das/das wasser nit zu stark-
werd/wan das zwahē ist dem haupt güt
wan es sterckt das haupt das den siechta-
gen hat/vermagstu es mag man die ge-
ben/Dya Penidion oder Dya Galanga
oder Dya Pluris cū Musco. Ist aber d
harn rot/vnd schlecht der Puls behend
so ist die suchē von hizen/so gib im kalte
arzney als rasein zucker/vigolen zucker/
man sol im alzeit mensche har vor d na-
sen breuen Petrus Hispanus spricht in
büch Thesauri pauperum vß d leer Ky-
rat das hauptreient fledermuß abgehan-
wen in ein schwarz tuchlin gebundē vnd
an den rechte arm gebundē last den men-
schen nit schlaffen alle die weil es daran
gebunden ist aber Galienus spricht wem
das haupt da hindē an weethūt dem sol-
man lassen vnder dem kyn/allermeist ge-
gen der rechten seiten.

Diß mach gar vast wacker dz

dem schlaff widerstot/vnd nim ruten vn
essich gleich vil seind dz in ein krüselin be-
deckt/vn so es gesotten hat so thū ein we-
nig me essich in die kuse vnd thū die ruten
in ein klein tiechlin vnd lego dan wider in
die kuse da der essich in ist vnd wan du
in wilt mache wacker/so nim das tiechlin
hebs im für sein nase/vn vff sein aug gly-
der/vn an sein schlaff so wirt er vō stund
an wacker dz er nit me schlafft/das selbig
thūt essich der da stark ist/vn im für sein
nase hebt/dz er sein achem in sich ziebe er
würt wacker vn besunder der ein feder in

Von dem schwindel

essich neget vnd im die in die nase stoffet fast hinein vff das er dauo niesen wirt dz macht in wacker das thut auch boley in essich genezt vnd für die nase gehebt.

Ob aber ein mēsch nit möcht

Schlaf schlaffen das ist zweyerley/eins ist vnna/türlich/das ander natürlich/das vnna/türlich wachen macht mied den mensche vnd kietet innerthalb.

Aber wem das haupt wee thut von dem loun die vff dem magē in das haupt gen vnd vber sich vff steigen die sollen zeitig kuren essen nach dem imbis die da wol gebraten seindt die werent das vff steigen dem loun in das haupt vff dem magen/wan sie trucken vnder sich vff dem mag/en zu dem stülgang.

Werent aber die leum vff dem kalte magen so wirt im güt das er esse Coriander somē nach dem imbis der in essich gebeist ist tag vnd nach / vnd wider gedört das widerstat dem laum des magens oder dz man im gebe wermüt safft zu trinckē ein eyer schal soll mit also vil weins dz ist güt für den bösen dampff der vff in dz haupt rüchet.

Diz sollen die meidē den das

Haupt haupt wee thut sie sollen sich still halten/vnd sollen kein kumpost niefer essen oder vngedowet speiß also gereicht fleisch vnd versalze fisch oder maulber / wan sie machen bösen loun in das haupt steigen.

Dem auch sein haupt wee thut vñ weiß nit wa von das ist dem hilff also. Nim pfeffer für ein pfenig / vnd also vil gestosfen senff d nit genezt ist gleich vil mēg dz wol vnder einander dz thun in den mude als ein klein bon vnd fier dz mit der zungen hin vnd her zu den pillern halt dz ein wil darinē so zücht es die böse feuchtikeit von dem haupt in den mund / diz thun niechtern oder drey stund im tag.

Da einem mēschē das haupt wee thut von vil niesen / wan wer da vil nieft das kumpt von ein kalten haupt

dem hilff also/purgier das haupt mit Pillule Auree oder Pillule de yera picra dar nach esse er Muscat nuß / Coriander neglin vnd schmack dick an Bibergeil / oder thū ein tropffen in die nase Oleum beue/dict vñ in die oren das erwörmp/ gethon morgens vnd abens / vnd isse frisch habet nießlin vnd sol gütten wein trinckē / vnd sol nit feuchte speiß essen sonder was inn trüctner.

Das drit Capitel sagt vonn geschwern im haupt vñnd hirn genant Fremisio.

Als hirn wirt getrecket in mächerhand weise. Etwan von dem magē also das man speißisset die der mag nit verdowen mag / vnd ligt zu faule vñ schleimigen in dem magen vnd rücht vff in dz haupt/dauon dem haupt stet wee geschicht von dem wirt das hirn getrenckt.

Etwan wirt auch ein geschwer im hirn von etliche fellen die vmb das hirn gon / vnd die heissen Fremisio vnd wer die geschwer het der mag nit schlaffen vñ wirt etwan schellig das selbig geschwer wirt etwan von der colera so sich die entzündet / vñ in das haupt vff rücht. Es wirt auch etwan von dem heissen blut das in dem herten ist / vnd vffrücht in das haupt vñ in das hirn / wer das geschwer hat dem wirt auch der munde trucken vñ die züg schwarz vñ auch vnd den augen rot / vñ vmb das meist teil vmb die nase / semlich geschwer haben allermeist die da heisser vñnd truckner natur seindt so sie sich zu gehe vffarbeiten.

Wer den siechtage hat der sol in den ersten drey tagē / so es in an kumpt lassen zu dhaupt adern / vñ an dem selbigen tag sol er lassen mittel an der stirnen / od setz egeln an den schlaff / woltē aber die egeln nit gern da beißen so wesch den schlaff mit wein / so beißen sie zu stund an. Wan sol jr gar wol wartē vñ warnemen